

Der weg zur Hölle ist mit guten Absichten gepflastert

Von abgemeldet

Kapitel 2: Home

Der Busbahnhof von Sunnydale. Er lag in einem der vielen abgelegenen Vierteln der Stadt. Es war nicht gerade der richtige Ort weder die richtige Zeit sich hier herum zu treiben. Hier passierten oft Unfälle. Nicht gerade wegen dem ein- und ausfahren der Busse, nein vielmehr wegen der Dämonen die mit ihnen zum Höllenschlund kamen. Doch nicht alles schreckliche was hier passierte basierte auf dämonischen. Auch in Sunnydale gab es Verrückte, die zum Spaß mordeten, Kinder entführten und sie missbrauchten. Doch diese Fälle waren in Sunnydale zum Glück ziemlich gering, was natürlich nicht heißen durfte unvorsichtig zu sein. Doch all diese Schrecklichen Dinge die auf diesem Bahnhof schon geschehen waren hielten die Kids nicht davon ab sich hier noch mitten in der Nacht auf zuhalten. Dieser Ort schien eine Magische Anziehungskraft zu haben.

>>Wir sollten den armen Kerl laufen lassen.<<, meinte Willow. >>Er hat uns ja nichts getan. Und Waschbären sind Schutzboten von einigen Waldgöttern, und ... <<

Buffy unterbrach ihre beste Freundin. >>Will! Wir haben nicht vor ihn einzusperren.<< >>Oh! Dann ist ja gut! Ich dachte ja nur!<<, stotterte die kleine Hexe.

Xander gähnte. >>So Leute ich geh dann jetzt mal! Ich hab morgen wieder einen anstrengenden Tag auf der Baustelle vor mir. Während ihr euch auf die faule Haut legen könnt.<<

Wenn Blicke töten könnten wäre Xander jetzt auf der Stelle Tod umgefallen.

>>Xander! Ich hab morgen wieder einen Haufen Vorlesungen und dann ist da noch das Hexen treffen.<< Willow verschränkte die Arme vor der Brust.

Buffy grinste ihre zwei besten Freunde an und zog sie langsam Richtung Heim.

Alles was sie jetzt noch wollte war schlafen. Morgen würde sie Giles von dem Beunruhigendem >nichts< erzählen, er würde schon wissen was zu tun ist.

Der gerade einfahrende Bus schwankte und schien nicht von dem richtigen Fahrer gelenkt zu werden. Er hielt mitten auf dem Parkplatz. Die Türen öffneten sich mit einem lauten Schnaufen. Eine Gruppe Teenies schaute neugierig zu dem grad angekommenen Bus.

Eine junge Frau stieg langsam aus. Sie war übersät mit kleinen bis mittleren Schnittwunden. Sie schien triefend nass zu sein obwohl es nicht regnete. Sie lies ihren Blick über den Bahnhof gleiten, und stoppte bei den Kids. Ziel sicher und verstohlen

lächelnd ging sie auf die kleine Truppe zu. >>Ist es nicht etwas spät für euch? Hier draußen kann es ziemlich gefährlich werden.<<

>>Woher willst du das denn wissen, Süße?<< Fragte der Anführer der kleinen Truppe.

>>Bist doch grad erst angekommen.<<

>>Ich bin aber nicht zum ersten mal hier.<<

>>Was soll denn hier gefährlich sein? Warum biste eigentlich so nass?<<, fragte ein anderer der kleinen Clique.

>>Hier gibt es Dämonen. Und das nasse ist ihr Blut.<< Sie lächelte die Truppe immer noch an und deutete auf den Bus. >>Ich weiß wovon ich rede.<<

Die Clique schlich sich langsam zum Bus. Kurz nachdem sie eintraten blieben sie wie angewurzelt stehen. Dort drin lagen Leichen von Menschen, und tote Wesen die alles andere als menschlich waren. Einige von ihnen hatten Hörner, andere wiederum zu viele Arme oder Beine. An den Fenstern klebte rote und grüne Flüssigkeit. Blut. Rotes und grünes Blut!

Ein Schrei ertönte. Ein spitzer und angsterfüllter Schrei.

Voller Angst stürzte die kleine Truppe wieder aus dem Bus und rannte an der einzigen Überlebenden vorbei.

>>Tja ich bin auf jeden Fall wieder in Sunnydale.<<, grinste Faith und machte sich auf den Weg zu ihrem alten Apartment.